



METHODEN

Die praxisorientierte Ausrichtung des Projektes Lean Implementation erfordert einen Methodenmix. Dabei kommen folgende Methoden zur Anwendung:

- Literaturrecherche zur Bestandsaufnahme und Aufarbeitung vorliegender Konzepte und Implementationsverfahren für ganzheitliche Geschäftsmodelle
- Stärken- und Schwächenanalyse der in den Partnerbetrieben existierenden Geschäftsmodelle
- Erarbeitung von Soll-Konzepten für die Geschäftsmodelle der Partnerunternehmen (Lernlaboratorium, Szenariotechnik, Simulationen etc.)
- Umsetzung der Soll-Konzepte, begleitende Beratung und Moderation durch die wissenschaftlichen Verbundpartner
- Evaluation des Implementationsprozesses

TRANSFER

Die Ergebnisse werden durch die folgenden Aktivitäten für Wissenschaft, Praxis und Politik aufbereitet:

- Laufende Publikation von Ergebnissen
- Erfahrungsaustausch in einem „assozierten Arbeitskreis“ mit weiteren interessierten Unternehmen und Verbänden
- Vorträge auf einschlägigen Tagungen und bei Wirtschaftsverbänden
- Erstellung einer CD-ROM mit Projektergebnissen (best practice-Beispiele, Checklisten etc.)
- Entwicklung einer strukturierten und modular aufgebauten „Selbsthilfebox“
- Nutzung der Projektergebnisse für die universitäre Lehre

LEAN IMPLEMENTATION

Pragmatische Einführung ganzheitlicher Geschäftsmodelle in Unternehmen der einfachen Standardfertigung

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) innerhalb des Rahmenkonzeptes „Forschung für die Produktion von morgen“ gefördert und vom Projektträger Forschungszentrum Karlsruhe (PTKA), Bereich Produktion und Fertigungstechnologien (PFT), betreut.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projektträger
Forschungszentrum
Karlsruhe (PTKA)

AUSGANGSLAGE

Die öffentliche Diskussion über die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland konzentriert sich vielfach auf forschungsintensive High-Tech-Sektoren und Industriezweige, die komplexe Produkte wie Investitionsgüter und Automobile herstellen. Übersehen wird dabei oft der große Beitrag von Industriesektoren mit standardisierten und traditionellen Produkten für die industrielle Wertschöpfung und ihre Beschäftigung. Dabei handelt es sich beispielsweise um Unternehmen, die Möbel, einfache Blechteile, Baumaterialien oder einfache Elemente für Elektrogeräte herstellen.

Um den steigenden Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft gerecht zu werden, müssen insbesondere klein- und mittelbetriebliche Unternehmen Strategien sowohl einer marktorientierten Flexibilisierung als auch einer kostenminimierenden Standardisierung verfolgen. Das praxisorientierte Verbundprojekt „Lean Implementation“ will für Unternehmen der einfachen Standardfertigung Chancen eröffnen, weiterhin am Standort Deutschland produzieren zu können.

ZIELE

In dem Projekt Lean Implementation wird ein Implementationskonzept zur Realisierung ganzheitlicher Geschäftsmodelle entwickelt und erprobt. Dieses Konzept soll das Management kleiner und mittlerer Unternehmen mit Standardprodukten befähigen, mit einfachen Mitteln zielorientiert ganzheitliche Geschäftsmodelle umzusetzen bzw. zu optimieren. Von diesem übergeordneten Ziel abgeleitet werden weitere Ziele verfolgt:

- Exemplarische Erprobung und Evaluierung des Implementationskonzeptes in fünf Partnerbetrieben
- Die Partnerbetriebe streben eine Verbesserung ihrer Wettbewerbssituation durch Produktivitätszuwächse, die Sicherung des Standortes und der Beschäftigung an.
- Die Ergebnisse werden in einen modular aufgebauten Leitfaden einfließen, um den Wissenstransfer in die Praxis zu gewährleisten.

PROJEKTKOORDINATION

Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen

Dr. Jörg Abel

Dipl. Kfm. Sebastian Campagna

LS Wirtschafts- und Industriesoziologie
Universität Dortmund - WISO Fakultät

Otto-Hahn-Straße 4
44221 Dortmund

Telefon 0231.755-52 57

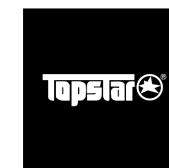
Telefax 0231.755-32 80

E-Mail joerg.abel@uni-dortmund.de

Internet www.lean-implementation.de



PROJEKTPARTNER



friedr. freck
GmbH

DMWSCHWARZE
HORSTMANNGROUP